

Globalwerte

Globalindikator

1. Planung und Darstellung



2. Umgang mit den Studierenden

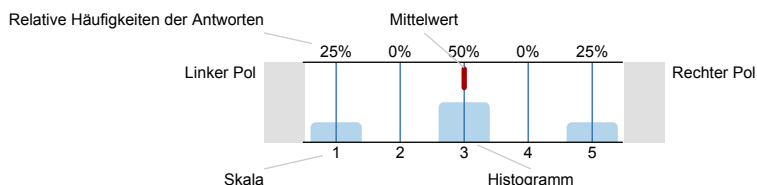


3. Kompetenzentwicklung



Legende

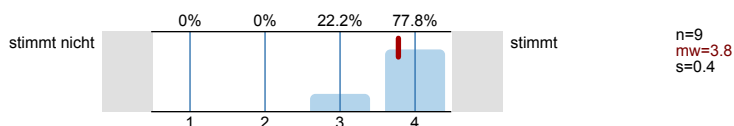
Fragestext



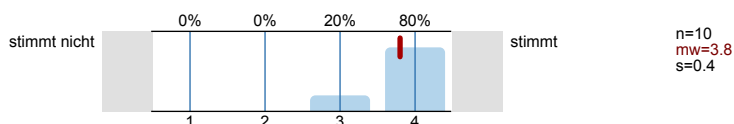
n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Planung und Darstellung

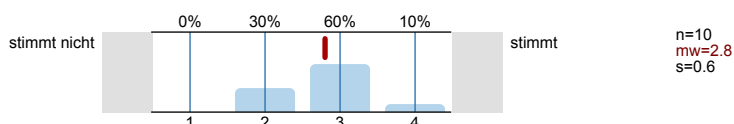
1.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung



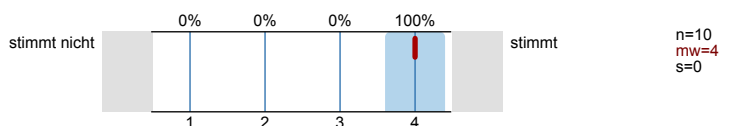
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



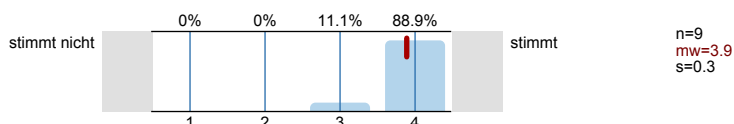
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



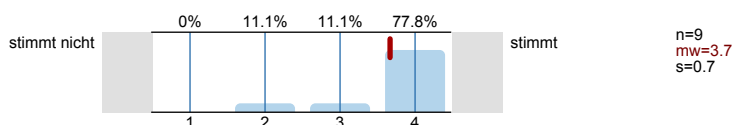
1.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)



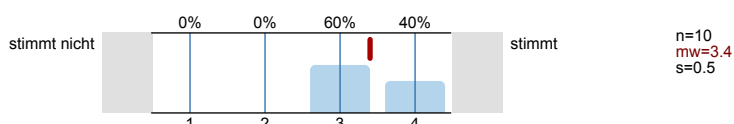
1.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)



1.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion

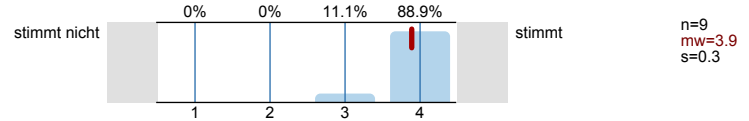


1.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

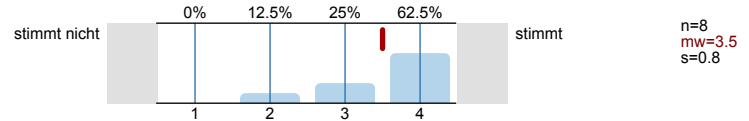


2. Umgang mit den Studierenden

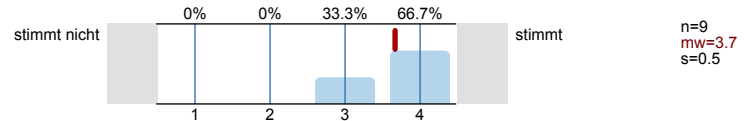
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



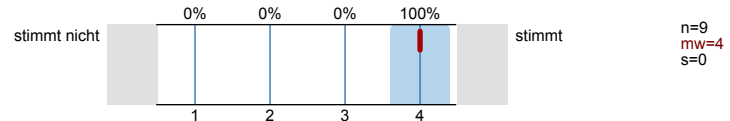
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



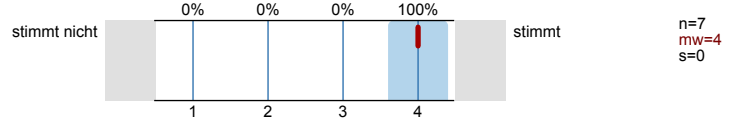
2.3) Der Dozent/ die Dozentin geht auf Kritik und Anregungen ausreichend ein



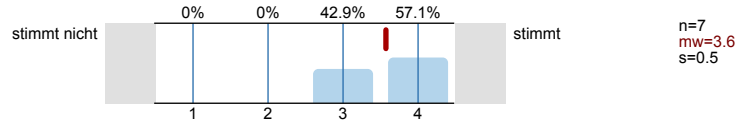
2.4) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



2.6) Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung



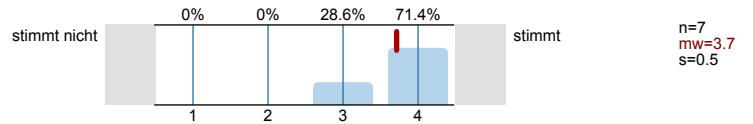
2.7) Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback



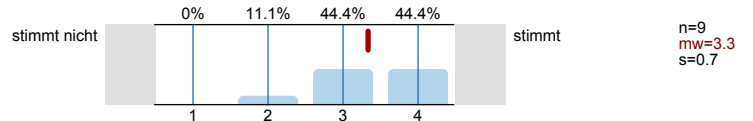
3. Kompetenzentwicklung

In folgenden Aspekten hat das Seminar zu meiner Kompetenzentwicklung beigetragen:

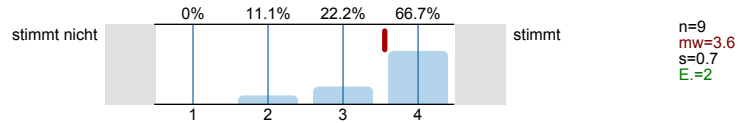
3.1) Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)



3.2) Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)

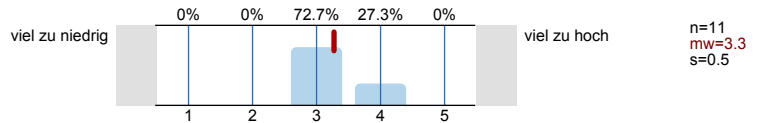


3.3) Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)

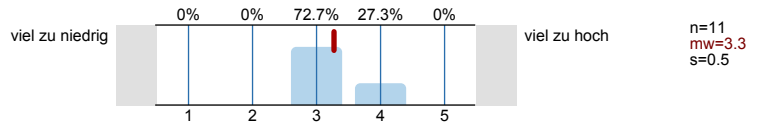


4. Schwierigkeit und Umfang

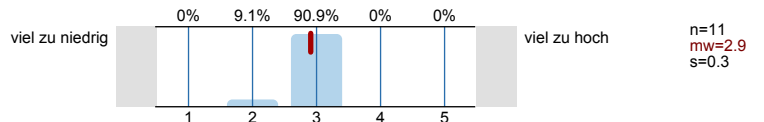
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



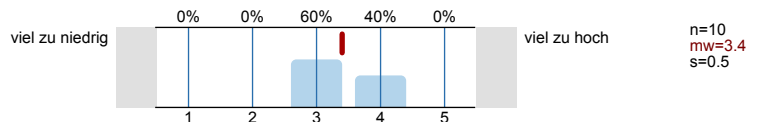
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist

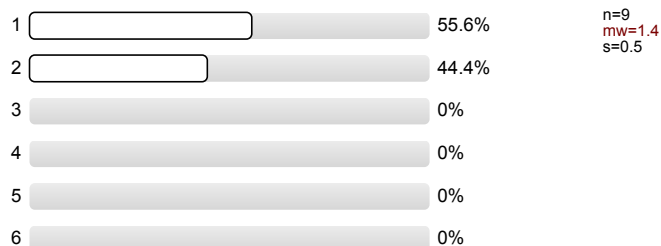


4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist

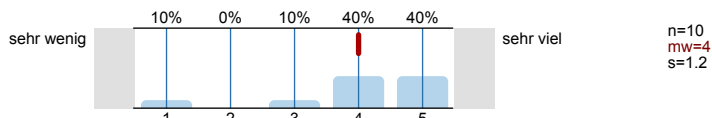


5. Globale Veranstaltungsbeurteilung

5.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

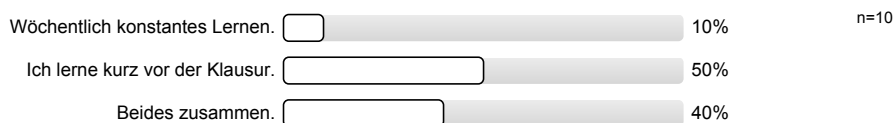


5.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

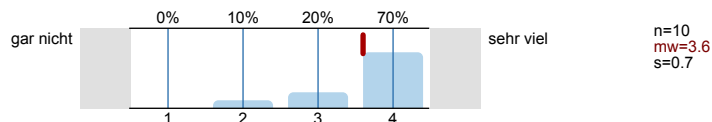


6. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

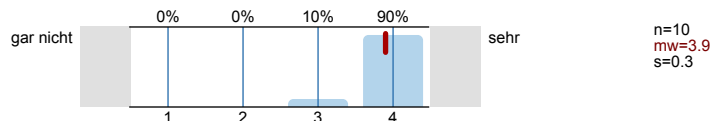
6.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



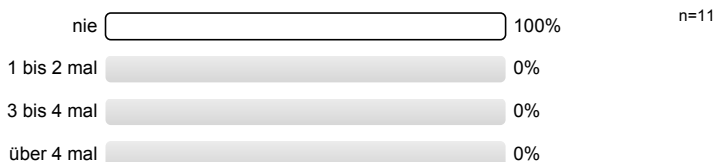
6.2) Die Veranstaltung bereite ich vor und nach



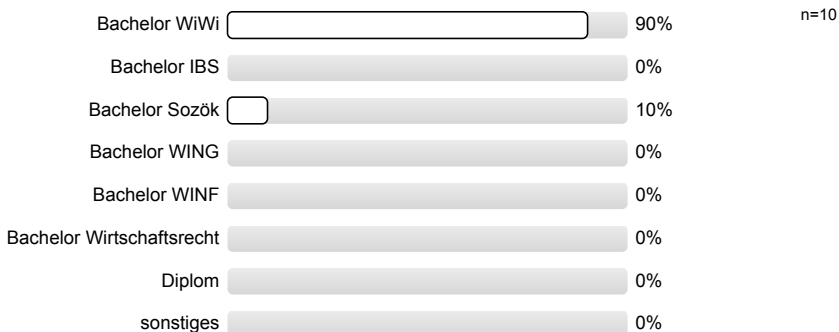
6.3) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



6.4) Wie oft haben Sie gefehlt?



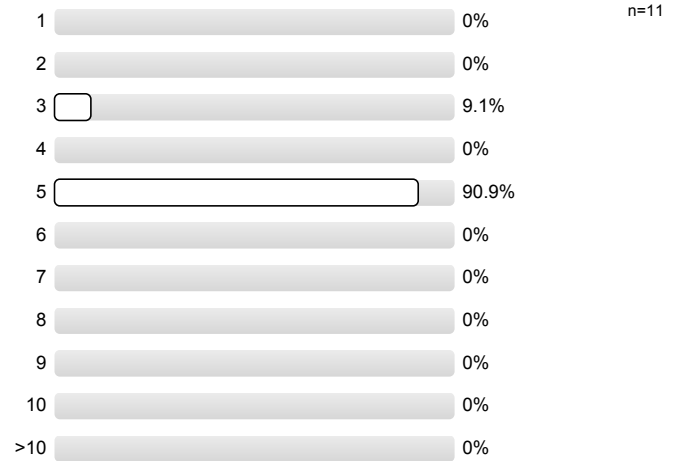
6.5) Studiengang



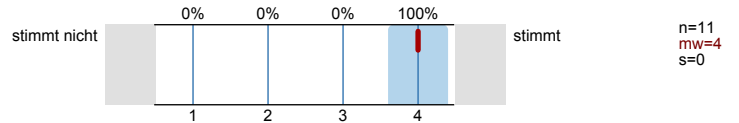
6.6) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



6.7) Semesteranzahl



6.8) Der Raum ist für die Veranstaltung angemessen



Profillinie

Teilbereich: LVE FB WiWi
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Johannes Rincke
 Titel der Lehrveranstaltung: Wirtschaftspolitisches Seminar
 (Name der Umfrage)

1. Planung und Darstellung

1.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht									stimmt	n=9 mw=3.8
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht									stimmt	n=10 mw=3.8
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt	stimmt nicht									stimmt	n=10 mw=2.8
1.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)	stimmt nicht									stimmt	n=10 mw=4
1.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht									stimmt	n=9 mw=3.9
1.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion	stimmt nicht									stimmt	n=9 mw=3.7
1.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht									stimmt	n=10 mw=3.4

2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht									stimmt	n=9 mw=3.9
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht									stimmt	n=8 mw=3.5
2.3) Der Dozent/ die Dozentin geht auf Kritik und Anregungen ausreichend ein	stimmt nicht									stimmt	n=9 mw=3.7
2.4) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht									stimmt	n=9 mw=4
2.6) Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung	stimmt nicht									stimmt	n=7 mw=4
2.7) Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback	stimmt nicht									stimmt	n=7 mw=3.6

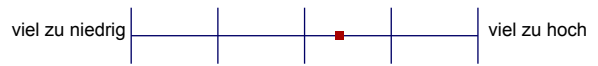
3. Kompetenzentwicklung

3.1) Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)	stimmt nicht									stimmt	n=7 mw=3.7
3.2) Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)	stimmt nicht									stimmt	n=9 mw=3.3
3.3) Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)	stimmt nicht									stimmt	n=9 mw=3.6

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig									viel zu hoch	n=11 mw=3.3
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig									viel zu hoch	n=11 mw=3.3
4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig									viel zu hoch	n=11 mw=2.9

4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



n=10
mw=3.4

5. Globale Veranstaltungsbeurteilung

5.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=10
mw=4

6. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

6.2) Die Veranstaltung bereite ich vor und nach



n=10
mw=3.6

6.3) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



n=10
mw=3.9

6.8) Der Raum ist für die Veranstaltung angemessen



n=11
mw=4